niederösterreichische Landtag bis zum 15. Oktober tagen. Infolgedessen ist der Zusammentritt des Reichsrates hinausgeschoben worden.

— Bei der Eröffnung des ersten Kongresses der deutschen Gesellschaft für Urologie waren der Minister des Innern, der Präsident der Akademie, Süß, sowie zahlreiche in- und ausländische Universitätsprofessoren anwesend. Erzherzog Rainer hielt eine Begrüßungsansprache. Der Minister des Innern hob in längerer Rede die Bedeutung des Kongresses hervor. Dem Präsidium des Kongresses gehören auch die Professoren Kaspar und Posner-Berlin an.

— Auf der Nordwestbahn verkehren alle Züge normal mit unbedeutenden Verspätungen. Dagegen stockt der Güterverkehr. Auch auf den Linien der Staatseisenbahngesellschaft, auf der Böhmischen Nordbahn und der Buschtiehrader Bahn ist alles ruhig und wird normal gearbeitet.

— Die passive Resistenz der Eisenbahnbediensteten hat sich weiter ausgedehnt. Auf der großen Kreuzungsstation Stadelau am linken Donauufer gegenüber von Wien sind 30 Gleise blockiert. Kein Frachtzug kann einfahren, da die drei freien Gleise für den Personenverkehr gebraucht werden. Die Angestellten der Aspangbahn haben sich der Resistenz angeschlossen. Im ganzen Brünner Rayon ist der Güterverkehr eingestellt worden. Die Schnellzüge treffen mit starker Verspätung ein. In mehreren Städten Ungarns haben die Angestellten die Ablegung des Eides auf die neue Dienst-Pragmatik verweigert und erst nach dem 10. Oktober zugesagt, um an der allgemeinen Arbeitseinstellung zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechtes teilnehmen zu können.

Persien.

— Am 1. d. Mts. leisteten 57 Prinzen und Edelleute vor dem Parlament einen feierlichen Eid auf die Verfassung.

Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen aus unserem Leserkreise mit Namensnennung für diese Rubrik sind der Redaktion willkommen. Der Name des Einsenders bleibt Geheimnis der Redaktion. Anonyme Zuschriften müssen unberücksichtigt bleiben.)

Dresden, den 3. Oktober 1907.

Tageskalender für den 4. Oktober. 1830. † Hans Graf York von Wartenburg zu Klein-Oels, preuß. Feldmarschall. — 1795. * August Wilhelm Bach zu Berlin, vorzüglicher Orgelspieler und Komponist. — 1852. Einführung des gregorianischen Kalenders. — 1515. * Lukas Cranach der Jüngere zu Wittenberg, hervorragender Maler.

—* Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden für den 4. Oktober. Trocken, meist heiter, mäßige südöstliche Winde, etwas kühler.

—* Se. Majestät der König wird nächsten Montag an der Beisetzungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden teilnehmen und hierzu Sonntag nachm. nach Karlsruhe abreisen.

—* Ihre Majestät die Königin-Witwe wird Sonnabend, den 5. Oktober, nachmittag von Sibyllenort nach Strehlen zurückkehren und sich am 6. Oktober vorm. nach Karlsruhe zu den Beisetzungsfeierlichkeiten begeben.

—(:) Mit der gewerbsmäßigen Stellenvermittlung und der Einführung paritätischer bezw. kommunaler Arbeitsnachweise für das Gastwirtsgewerbe beschäftigte sich eine in vergangener Nacht im Etablissement „Reichshallen" tagende Versammlung von Angestellten im Gastwirtsgewerbe. In der Versammlung, die bis früh 4 Uhr dauerte, wurde auf die großen Mißstände bei der Stellenvermittlung im Gastwirtsgewerbe hingewiesen und beschlossen, die Bestrebungen der Staatsregierung resp. des Herrn Kreishauptmanns Dr. Rumpelt mit allen Mitteln zu fördern und zu unterstützen. Zum Schlusse nahm die Versammlung folgende Resolution an: „In der Erwägung, daß auch die Vorschriften für den Geschäftsbetrieb der Stellenvermittler noch nicht geeignet sind, die Auswüchse der gewerbsmäßigen Stellenvermittelung zu unterdrücken und ein gänzliches Verbot derselben vorläufig von der Regierung noch nicht zu erwarten ist, ersucht die heutige Versammlung die in Betracht kommenden städtischen Körperschaften, für das Gastwirtsgewerbe einen paritätischen Arbeitsnachweis unter fachmännischer Leitung zu errichten."

—* Zoologischer Garten. Der erste Sonntag im Monat ist wie üblich ein „billiger" im Zoologischen Garten. „Wild-Afrika" nimmt an diesem Tage Abschied von Dresden, um nach Hamburg überzusiedeln, von wo die braunen und schwarzen Kinder Afrikas die Rückreise in die Heimat antreten sollen. Bei nur einigermaßen günstigem Wetter wird es dem Zoologischen Garten an diesem Tage an Besuchern nicht fehlen, erfreut sich doch seine diesjährige Schaustellung einer selten großen Beliebtheit bei der Dresdner Bevölkerung. Es ist erfreulich, daß dem Zoologischen Garten nach einem infolge des schlechten Wetters so mageren Sommer noch ein so guter Abschluß beschieden ist. Möchte das alte Wort „Ende gut, alles gut" auch an ihm seine Bedeutung nicht verlieren. Vorstellungen finden am Sonntag vormittags 11½ Uhr, nachmittags von 3 Uhr ab stündlich statt. Das Konzert beginnt 4 Uhr nachmittags.

—* Nicht nur von Tolkewitz und Laubegast, wie die „Dresdner Nachrichten" bestätigen, sondern auch von Blasewitz mußten am 1. Okt. die Straßenbahnangestellten nach Dresden ziehen. Merkwürdig ist es auch, daß kein städtischer Lehrer in Blasewitz wohnen darf, dagegen gestattet Blasewitz seinen Lehrern in Dresden zu wohnen! obr.

—(:) Mormonen in Dresden. Seit einiger Zeit hielten sich in Dresden drei Mormonenmissionare aus Amerika auf, die hier eine lebhafte agitatorische Tätigkeit entfalteten und Anhänger für ihre Sekte zu gewinnen suchten. Der hiesigen Kriminalpolizei war das Treiben der Herren vom großen Salzsee nicht unbekannt geblieben und es fanden, wie bereits früher, eingehende Erörterungen statt. Diese erstreckten sich auch auf die Tätigkeit der hier bestehenden Mormonensekte und es ist hierbei festgestellt worden, daß auch in der letzten Zeit wieder trotz eines bereits bestehenden Verbotes der Königl. Polizeidirektion seitens der oben erwähnten Missionare die Flußtaufe an einigen hiesigen Einwohnern vollzogen worden ist. Die Polizeidirektion hat daraufhin zunächst die drei Missionare aus Dresden und dem Königreiche Sachsen ausgewiesen. Die Herren befinden sich bereits außerhalb der weißgrünen Grenzpfähle.

—* Das landwirtschaftliche Vereinswesen in Sachsen hat bekanntlich durch das Gesetz vom 30. April 1906, betreffend die Umgestaltung des Landeskulturrates, wodurch die Tätigkeit des letzteren eine Erweiterung erfahren hat, ebenfalls eine Umgestaltung erfahren. Es ist damit gleichzeitig ein engeres und einheitlicheres Zusammenwirken aller zur Vertretung und Förderung der Landwirtschaft berufenen Körperschaften eingeleitet worden. Die vom Königl. Ministerium des Innern genehmigte Organisation des landwirtschaftlichen Vereinswesens umfaßt: 1. landwirtschaftliche Vereine für einzelne Gegenden und einzelne Zweige der Landwirtschaft, 2. landwirtschaftliche Kreisvereine, 3. den Landesverband sächsischer Geflügelzüchtervereine, 4. den Bienenwirtschaftlichen Hauptverein, 5. den Landesobstbauverein, 6. den Sächsischen Fischereiverein und 7. den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreiche Sachsen. Das Vereinsleben war innerhalb dieser Organisation im letzten Berichtsjahre ein sehr reges. Die Direktoren der landwirtschaftlichen Kreisvereine traten zu drei Direktorialkonferenzen zusammen, in denen über eine Anzahl Fragen von allgemeinem Interesse verhandelt wurde, u. a. auch mit der Förderung der Rindviehzucht in Sachsen, über die Regelung des Verbrauches von Kuhmilch usw. Die Zahl der die landwirtschaftlichen Kreisvereine bildenden Vereine hat um 21, die Mitgliederzahl um 3365 zugenommen. Letztere ist bei dem landwirtschaftlichen Kreisvereine Dresden von 9939 auf 10101, Leipzig von 6597 auf 6686, Chemnitz von 22 107 auf 23 702, Reichenbach von 8297 auf 8824, Bautzen von 12 535 auf 13 527 gestiegen. Auch die Zweigvereine haben im letzten Geschäftsjahre wiederum eine rege Tätigkeit durch Abhaltung zahlreicher Sitzungen entfaltet, in denen seitens der Beamten der landwirtschaftlichen Kreisvereine, Lehrer und Direktoren an den landwirtschaftlichen Lehranstalten, sowie sonstigen Sachverständigen Vorträge gehalten und auch sonst durch Besprechung wichtiger Fragen aus den verschiedensten Gebieten der Landwirtschaft auf deren Förderung hingearbeitet wurde. Ausschußversammlungen wurden vom landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden 2, Leipzig 3, Chemnitz 1, Reichenbach 4, Bautzen 2 abgehalten, in denen über nachstehende Fragen beraten wurde: Das neue Körgesetz (Dresden, Chemnitz, Reichenbach), das Gesetz, betr. die Umgestaltung des Landeskulturrates (Dresden, Chemnitz, Reichenbach), Haftpflichtversicherung (Leipzig), Bekämpfung der Krähen, Einrichtung von Jungviehweiden, Nachrichtendienst über von den Landwirten tatsächlich erzielte Schlachtviehpreise, Lieferungen an die Königlichen Proviantämter, Förderung des Leinbaues (sämtlich im Leipziger Vereine), Pferdeversicherung, Fleischteuerung und Versorgung der Märkte mit Schlachtvieh und Errichtung einer Brennereifachschule für das Königreich Sachsen (sämtlich in Reichenbach), Ansteckender Scheidenkatarrh der Rinder, Landwirtschaftliche Arbeiterverhältnisse, Milchgewinnung in wirtschaftlicher und hygienischer Bedeutung und über Unfall-, Kranken- und Invaliditätsversicherung (sämtlich in Bautzen). Auch zahlreiche Haupt- und Bezirksversammlungen fanden noch innerhalb der landwirtschaftlichen Kreisvereine statt.

—* Die Reichsschulden-Verwaltung erläßt folgende Bekanntmachung: „Seit dem Monat Juli d. J. sind in den verschiedensten Städten Deutschlands falsche Reichskassenscheine von 1882 über 20 Mk. verbreitet worden, deren Verfertiger und Verbreiter bisher nicht ermittelt werden konnten. Die Scheine sind auf lithographischem Wege hergestellt und leicht an dem dunkleren Druck — namentlich auf der Rückseite — als Falschstücke zu erkennen. Wir sichern demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter dieser Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von 1000 Mark zu."

—* Ein treuer Mieter ist Herr Schuhmachermeister Rade, der am 1. Oktober seit 25 Jahren im Hause des Herrn Klempnerinnungsmeisters Franz Andersch, Kasernenstraße 31, wohnt.

Weinböhla. Der nächste katholische Gottesdienst findet hier am 13. Oktober statt. Wie wir erfahren, soll in Zukunft der Gottesdienst womöglich immer am zweiten Monatssonntag abgehalten werden.

Meißen. Den Katholiken von Roßwein sei hier mitgeteilt, daß der Gottesdienst an diesem Sonntage dort ausfällt.

Leipzig. Am Montag mietete sich in einem Hotel eine junge Dame ein. Sie war Gesellschafterin und stammte aus Altwasser. Gegen abend schloß sie ihr Zimmer in der 3. Etage ab und sprang plötzlich aus dem Fenster in den Hof. Schwer verletzt wurde sie nach dem Krankenhause transportiert, starb aber bereits unterwegs. Das Mädchen war erst 19 Jahre alt und hieß Hedwig Siegel. Sie soll von einer auswärtigen Behörde wegen eines Vergehens gesucht worden sein. Das junge Mädchen war auf einem Gute in Thüringen angestellt und hatte dort seiner Herrschaft einen kleinen Geldbetrag unterschlagen. Da Anzeige erstattet wurde, flüchtete das Mädchen aus Furcht vor Strafe nach Leipzig. Als hier die Polizei seinen Aufenthalt ermittelte, gab es sich den Tod.

Leipzig, 3. Oktober. In der Eisenbahnstraße wurden, wie wir bereits berichteten, ein Maler und ein Arbeiter von drei Männern ohne jede Veranlassung angerempelt und tätlich angegriffen. Der in der Idastraße zu Volkmarsdorf wohnhafte 47 Jahre alte Arbeiter Franz Reber wurde am Kopfe schwer verletzt, so daß er sich nach dem Krankenhause begeben mußte. Dort ist er seinen Verletzungen erlegen. Zwei der Täter, ein 23 Jahre alter Schuhmacher und ein 31 Jahre alter Arbeiter, beide aus Böhmen gebürtig, wurden von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen.

Großolbersdorf i. Erzgeb., 1. Oktober. Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang trug sich in einer hiesigen Spielwarenfabrik zu. Dem dort beschäftigten 22jähr. Brettschneider Max Seifert flog ein Stück Holz mit solcher Wucht an die Brust, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Eine Witwe und drei kleine Kinder trauern um ihren Ernährer.

Bautzen, 3. Oktober. (Telegramm.) Vergangene Nacht wurde unweit des hiesigen Bahnhofes die Leiche des 18jährigen Gymnasiasten Oberprimaner Max v. Craushaar, eines Sohnes der hier wohnenden Witwe des Obersten von Craushaar und Neffen des hiesigen Kreishauptmanns, zwischen den Schienen der Linie Bautzen—Dresden aufgefunden. Der Verunglückte ist beim Ueberschreiten der Gleise an verbotener Stelle vom Zuge erfaßt und sofort getötet worden. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt.

Hirschberg, 2. Oktober. Heute morgen wurde die zweimal zum Tode verurteilte Giftmischerin, die Ehefrau des Chausseewärters Feige aus Rohnau, durch den Breslauer Scharfrichter enthauptet.

Tetschen, 2. Oktober. Infolge der Resistenz der Eisenbahnbediensteten ist der Verkehr auf dem Umschlagplatz Tetschen-Laube stark behindert, insbesondere leidet der Import infolge Wagenmangels. Die heutigen Wiener Züge trafen durchwegs mit starken Verspätungen ein, sodaß sie die Anschlüsse nach Dresden, Leipzig, Berlin und Hamburg versäumten.

Vereinsnachrichten.

§ **Dresden.** Der Vorstand des Katholischen Bürgervereins ist stets bestrebt, neben den eigentlichen Vereinsbestrebungen das Wissen seiner Mitglieder durch Vorträge und sonstige Veranstaltungen weiterzubilden. Der Vorsitzende, Herr Klempner-Innungsmeister Franz Andersch, hatte von der Direktion der Felsenkellerbrauerei auf sein Ansuchen in bereitwilligster Weise die Erlaubnis zur Besichtigung derselben erhalten. Der Verein unternahm daher am gestrigen Mittwoch eine Exkursion dorthin. Von einem der Herren Direktoren begrüßt und willkommen geheißen, wurde sodann unter Führung des in Stärke von 80 Personen erschienenen Vereins in zwei Abteilungen der Gang durch die ausgedehnten Fabrikräume angetreten, um hierbei den Werdegang des edlen Rasses zu verfolgen, vom Dickmaischbottich bis zu den Kühlschiffen, den Gärbottichen und Kellerräumen. Besonderes Interesse erregten auch die großen Eismaschinen und die Turbine. Ueberall herrschte die peinlichste Sauberkeit. Auf Einladung der Direktion wurde sodann nach dem Rundgang, der über eine Stunde währte, auch eine Probe des so vorzüglichen Bieres im gemütlichen Brauhofe vorgenommen, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist. Nach der Verabschiedung von der Brauerei wurde im anliegenden Brauerei-Restaurant ein gemütliches Beisammensein veranstaltet. Der Vorsitzende hob in einer Ansprache die Liebenswürdigkeit der Direktion hervor und nach dem Danke des Vereins durch ein von der Versammlung stürmisch aufgenommenes Hoch bereiten Aufbruch.

§ **Meißen.** Das 30. Stiftungsfest des hiesigen Gesellenvereins wurde letzten Sonntag im großen Saale des Albertshofes unter großer Teilnahme aus allen Kreisen der Gemeinde und darüber hinaus gefeiert. Der Herr Vizepräses und die Vorstandschaft des Vereins verdienten sich den herzlichsten Dank der Festversammlung.

§ **Meißen.** Der Tag für die Vertrauensmännerkonferenz des Volksvereins für das katholische Deutschland wird noch bekannt gemacht werden. Auf der großen demnächst stattfindenden Versammlung wird ein Augen- und Ohrenzeuge über den Würzburger Katholikentag referieren.

§ **Leipzig-West.** Volksverein. Sonntag den 6. Oktober abends 8 Uhr findet große Versammlung im Saale des Etablissements „Drei Linden", Lindenau statt, in der Herr Lehrer Richter über den „Kulturkampf" sprechen wird. Nach dem Vortrage ist freie Aussprache, zu der besonders die Veteranen des Kulturkampfes aufgefordert werden. Um seinen Mitgliedern die Teilnahme an der Versammlung zu ermöglichen, läßt der Arbeiterverein an diesem Tage seine Sitzung ausfallen.

Neues vom Tage.

Liegnitz, 2. Oktober. Der Stabsarzt Dr. Böhringer vom Liegnitzer Grenadierregiment ist zum Leibarzt des Königs von Siam ernannt worden. Dr. Böhringer ist Spezialist für Nasenkrankheiten.

Hannover, 2. Oktober. Der Einbrecher Kirsch und seine Genossen erregten in dem Hotel in Hannover, in welchem sie abgestiegen waren, bei einem Kriminalkommissar Verdacht, der sie verfolgte und auf dem Bahnsteig verhaften ließ. Die Verbrecher wurden nach Dresden transportiert.

München, 2. Oktober. Das Schwurgericht verurteilte den Zirkusbesitzer Niederhofer wegen Ermordung und Beraubung des Kaufmanns Hendschel zum Tode.

Sottenberg, 2. Oktober. Infolge der Bergarbeiterbewegung ist es hier zu Ausschreitungen gekommen. Heute Nachmittag wurde der Direktor eines Werkes von drei Arbeitern überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Breslau, 3. Okt. Wie die Eisenbahndirektion mitteilt, treffen die Güterzüge infolge der passiven Resistenz der Eisenbahnangestellten auf den Linien der österreichischen Nordwestbahn und der Staatseisenbahngesellschaft auf der Station Mittelwalde mit mehrstündiger Verspätung ein. Die heutigen Personenzüge haben keinen Anschluß erhalten. Nähere Nachrichten fehlen.

Wien, 2. Oktober. Infolge der passiven Resistenz mußte der „Neuen Freien Presse" zufolge die Staatseisenbahngesellschaft die Güteraufnahme auf allen in Wien einmündenden Linien einstellen. In der Versorgung Wiens mit Lebensmitteln machen sich bereits große Schwierigkeiten bemerkbar. Auch der Personenverkehr erleidet große Verspätungen.

Wien, 2. Oktober. Der Mordprozeß gegen Franz Blecha, der vor dem Geschworenengericht in Wien verhandelt wurde, ist nach achttägiger Dauer am Dienstag beendet worden. Blecha wurde von den Geschworenen einstimmig des Mordes schuldig gesprochen und zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Wie bekannt, war Blecha an dem Morde des jungen Versicherungsbeamten Hartmann in Leipzig beteiligt, dessen Leiche in Dresden, Am See 14, vergraben wurde. In der Verhandlung war der zum Tode verurteilte, zu lebenslanger Kerkerstrafe begnadigte Hoffmann als Zeuge erschienen.

Telegramme.

Wien, 2. Oktober. Der „Neuen Freien Presse" zufolge wird aus den Budapester Ministerverhandlungen heute eine etwas günstigere Lage gemeldet.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494508531-19071004/3